

Leistungskonzept für das Fach Biologie (8. und 10. Klasse)

=

Sonstige Leistungen im Unterricht setzen sich wie folgt zusammen:

Komponenten	Mündliche Beteiligung	Schriftliche Wiederholungen und Übungen	Mappe/ Heftführung	nn
%-Anteil	50 %	30 %	10%	10 %

Bei Themen im Halbjahr, bei denen Experimente anfallen gilt folgende Aufteilung:

Komponenten	Mündliche Beteiligung	Schriftliche Wiederholungen und Übungen	Mappe/ Heftführung	Experimentieren und Protokolle	nn
%-Anteil	40 %	20-30 %	10%	20 %	10 %

Kriterien zur sonstigen Leistung im Unterricht

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven und ggf. kooperativen Handelns (z.B. zusätzliche Recherche, Erkundung, Präsentation, Simulation, Projekt)
- kurze schriftliche Übungen und Wiederholungen

Notenkriterien zur mündlichen Beteiligung:

Note „gut“	Note „ausreichend“
Aufgeforderte oder freiwillige Beiträge entsprechen sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht den Kompetenzen voll. Dabei werden die Regeln des Unterrichtsgesprächs beachtet. Der Schüler ist in der Lage in Ansätzen Transferleistungen zu erbringen und Unterrichtsinhalte gelegentlich kritisch zu hinterfragen.	Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Fachsprache wird weitgehend verstanden, jedoch kaum aktiv verwendet.

Notenkriterien zur Präsentation:

Siehe: Methodencurriculum der Betty Reis Gesamtschule Wassenberg Europaschule

Schriftliche Wiederholungen und Übungen

- Vorgabe: Die Anzahl der schriftlichen Übungen muss der Wochenstundenzahl des Faches angepasst werden (APO SI § 6, Abs. 2.3).

Die schriftlichen Übungen dürfen 20 Minuten nicht überschreiten.

Die Übungen sollten vielfältig sein.

Die Notengebung wird den Schülern transparent gemacht.

Notenkriterien für schriftliche Wiederholungen und Übungen:

Die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten der SuS sollte durch eine angemessene Differenzierung berücksichtigt werden. Zieldifferente Schüler dürfen keine Ziffernnoten erhalten.

Note	WP + keine Differenzierung	mit Differenzierung	Zieldifferente Schüler
1	83-100 %	85-100 %	Voll
2	65-82 %	70-84 %	Größtenteils
3	47-64 %	55-69 %	Teilweise
4	30-46 %	40-54 %	Kaum
5	15-29 %	20-39 %	Nicht
6	0-14 %	0-19 %	----

Beurteilungskriterien für zieldifferente Schüler:

Arbeitet an den jeweiligen Fachthemen [...] aktiv und interessiert mit.
Bringt Vorwissen zu diesen Themen mit ein.
Hat Fachbegriffe und naturwissenschaftliche Arbeitsweisen dazu gelernt.
Hat grundlegendes Fachwissen nachgewiesen.
Dokumentiert Arbeitsergebnisse übersichtlich und sachgerecht.
Führt praktische Übungen und Experimente im Team sachgerecht aus.
Hält Sicherheitsregeln ein.
Bringt geforderte Arbeitsmaterialien mit.
Präsentiert Arbeitsergebnisse.

Experimentieren:

Kriterien	Niveaustufe 1	Niveaustufe 2-3	Niveaustufe 3-4	Niveaustufe 5
<ul style="list-style-type: none"> Laborregeln Sicherheitsregeln Sozialkompetenz Ökologisches und ökonomisches Denken 	Grundlagen der Labor-/Sicherheitsregeln werden weitgehend missachtet.	Wendet die Labor-/Sicherheitsregeln unvollständig an.	Hält die Labor-/Sicherheitsregeln ein.	Setzt die Labor-/Sicherheitsregeln in vollem Maße um und zeigt Sozialkompetenz.
Arbeitsorganisation <ul style="list-style-type: none"> Versuchsaufbau Sorgfältigkeit Organisation des Arbeitsplatzes 	Erfüllt die Anforderungen nicht und gibt auf.	Benötigt stärkere Unterstützung um die Aufgabe zu erfüllen.	Erfüllt die Anforderungen, setzt Impulse um.	Selbstständige Ausführung
Umsetzen von Methoden und Techniken <ul style="list-style-type: none"> Versuchsdurchführung Selbstständiges Handeln Dokumentation 	Keine Umsetzung.	Umsetzung mit Defiziten.	Bewältigung der Anforderungen mit Hilfestellung.	Fehlerfreies Umsetzen der Methode, Techniken und vollständige Dokumentation
Arbeitsergebnis inkl. Fehlerdiskussion	Kein Ergebnis, keine Reflexion.	Teilergebnis.	Gutes Endergebnis oder Teilergebnis mit richtiger Schlussfolgerung oder Fehlerdiskussion	Richtiges und vollständiges Ergebnis.

Notenkriterien zum Experimentieren:

Note „gut“	Note „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen. • Verantwortungsvoller Umgang mit allen Materialien. Selbstständige Planung und Vorbereitung entsprechend der Versuchsanleitung. Selbstständige Durchführung entsprechend der Versuchsanleitung. Auswertung und Dokumentation eines Experimentes in Form eines Protokolls.	Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen. Sachgerechter Umgang mit Unterrichts- und Experimentiermaterial. Beteiligung am Unterricht. Durchführung mit Hilfestellung. Notieren von Beobachtungen und Ergebnissen.

Bewertungskriterien zum Protokoll:

- Klare und treffende Überschrift/ Forschungsfrage/ Arbeitshypothese.
- Alle Materialien sind vollständig aufgeführt.
 Die Durchführung ist kurz, aber komplett beschrieben. Nur wesentliche Punkte kommen vor.
 Die Beobachtungen wurden ausführlich beschrieben.
 Wenn möglich: Es wurde eine geeignete Präsentationsform gewählt (Tabelle, Diagramm, Foto).
 Die SuS haben eine Deutung formuliert.
 Eine Fehlerdiskussion wurde durchgeführt.

Notenkriterien zur Mappe/Heftführung

Note „gut“	Note „ausreichend“
<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit: Alle Materialien, Papiere und Mitschriften sind vollständig und sachlich richtig. Das Schriftbild ist gut lesbar. Die Rechtschreibung ist korrekt. Zeichnungen/Skizzen/Schaubilder und Beschriftungen entsprechen den fachwissenschaftlichen Vorgaben. Fachbegriffe werden richtig verwendet. Papiere sind in der richtigen Reihenfolge. Ein Inhaltsverzeichnis ist vorhanden. Die Seiteneinteilung ist geordnet und übersichtlich. Eine klare Strukturierung ist erkennbar (Überschrift, Unterstreichungen, Aufzählungszeichen, angemessene Platznutzung). Qualität der Inhalte. Korrektur der Aufgaben	Die Materialien, Papiere und Mitschriften sind im Großen und Ganzen vollständig - weisen aber vereinzelt sachliche Mängel auf. Das Schriftbild weist Mängel auf, ist jedoch noch lesbar. Die Rechtschreibung weist Mängel auf. Fachbegriffe werden teilweise richtig verwendet. Zeichnungen/Skizzen/Schaubilder und Beschriftungen sind vorhanden und entsprechen weitgehend den fachwissenschaftlichen Vorgaben. Die Seiteneinteilung entspricht nicht den Vorgaben und ist teilweise ungeordnet. Eine Strukturierung ist noch erkennbar (Überschrift), eine klare Abgrenzung fehlt. Korrektur der Aufgaben ist lückenhaft.

Zusätzliche freiwillige Leistungen

- Mitbringen von Anschauungs- bzw. Untersuchungsmaterial.
- Referate.
- Teilnahme an Wettbewerben.
- Weitere fachspezifische und fachmethodische eigenständige Schülerleistungen.

Leistungskonzept für das Fach Biologie SII

Laut Vorgaben soll die Gesamtnote sich errechnen aus schriftlicher und mündlicher Leistung zu je 50%. In der EF wird die Leistung des gesamten Schuljahres berücksichtigt. Im Einzelnen:

Anzahl und Dauer von Klausuren

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF	GK	1	2Ustd.
1.Halbjahr	Tutorkurs	2	2Ustd.
EF	GK	1	2Usdt.
2.Halbjahr	TK	2	2Usdt.
Q1	GK	2	2Usdt.
1.Halbjahr	LK	2	3Usdt.
Q1	GK	2*	2Usdt.
2.Halbjahr	LK	2*	3Usdt.
Q2	GK	2	3Usdt.
1.Halbjahr	LK	2	4Usdt.
Q2	GK	1	180min
2.Halbjahr	LK	1	255min

*eine Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Konzeption der Klausuren

In der Regel werden ab der Q1 pro Klausur 2 gleichwertige Aufgaben gestellt, die im GK jeweils 3 Teilaufgaben und im LK 3-5 Teilaufgaben enthalten.

In den Aufgabenstellungen sollen die Schüler und Schülerinnen zunehmend an die Operatoren gewöhnt werden, wie sie auch im Zentralabitur verwendet werden.

Die Anforderungsbereiche sollten dabei in etwa wie folgt in die Klausuraufgaben eingehen:

	Anforderungsbereich	EF	Q1,2
Reproduktion	I	40%	30%
Reorganisation	II	50%	50%
Transfer	III	10%	20%

Bewertung der Klausuren

Die Klausuren werden Kriterien gestützt korrigiert. Nach einem Erwartungshorizont wird ein Bewertungsbogen angelegt, der die Lösungsqualität widerspiegelt, jedoch so weit gefasst ist, dass er individuelle Lösungen seitens der Schüler berücksichtigt.

Die Gesamtnote der Klausur richtet sich nach den Prozentangaben für die einzelnen Notenstufen, wie sie auch im Zentralabitur verwendet werden.

Kriterien für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit

Die Bewertungen erfolgen auf der Grundlage von Beobachtungen im Unterricht , von mündlichen und schriftlichen fachspezifischen Lernkontrollen.

z.B.- schriftliche Hausaufgabenkontrollen

- schriftliche Lernzielkontrollen
- schriftliche Übungen zum laufenden Unterricht
- Protokolle
- Erstellen von Lernplakaten/Infoplakaten

-Vorträge, Referate

-Beiträge zu Gruppenarbeiten

-Beteiligung an Diskussionen

-Moderieren von Podiumsdiskussionen

-Präsentation von Arbeitsergebnissen

-Beurteilen von Sachverhalten aufgrund von Daten

-Analysieren und Interpretieren von Texten und Diagrammen

-Darstellen von Zusammenhängen und Bewerten von Ergebnissen

-Beschreiben von Sachverhalten unter Verwendung einer angemessenen Fachsprache

-Hypothesenbildung und Lösungsvorschläge

-Leistungen , die während der Thementage in fächerübergreifenden Projekten erbracht werden

-selbständiges Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten

-Beachten der Sicherheitshinweise und sorgfältiges Umgehen mit Laborgeräten und Chemikalien

-Genaueres Beobachten und Erfassen von Ergebnissen

-Erkennen von Fehlerquellen

-Kreativität beim Erstellen von Modellen

Bei der Erstellung der Gesamtnote SMA sollten alle Einzelaspekte berücksichtigt werden und von der Lehrkraft sowohl aufgezeichnet als auch den Schülern rückgemeldet werden.

Bei entschuldigtem Fehlen über einen längeren Zeitraum erfolgt eine mündliche Leistungs-feststellungsprüfung über den im Unterricht verpassten Stoff.